

Bekanntmachung, betreffend Ausführung außerordentlicher Personenzüge zwischen Stuttgart und Schorndorf am 1. Mai und an sämtlichen folgenden Sonn- und Festtagen.

Von jetzt an bis zur Einführung des Sommerfahrplans werden an jedem Sonn- und Festtag und ausnahmsweise auch am 1. Mai (Feiertag) folgende außerordentliche Personenzüge zwischen Stuttgart und Schorndorf mit allen Wagenklassen und mit Anhalten auf allen Zwischenstationen ausgeführt:

1) Von Stuttgart nach Schorndorf.	
Stuttgart, Abgang 3 Uhr 35 Min. Nachmittags,	
Canstatt, " 3 " 47 " "	
Fellbach, " 4 " 5 " "	
Wabblingen, " 4 " 13 " "	
Endersbach, " 4 " 24 " "	
Grunbach, " 4 " 32 " "	
Winterbach, " 4 " 42 " "	
Schorndorf, Ankunft 4 " 48 " "	
2) Von Schorndorf nach Stuttgart.	
Schorndorf, Abgang 6 Uhr 30 Min. Abends,	
Winterbach, " 6 " 38 " "	
Grunbach, " 6 " 47 " "	
Endersbach, " 6 " 56 " "	
Wabblingen, " 7 " 10 " "	
Fellbach, " 7 " 18 " "	
Canstatt, " 7 " 32 " "	
Stuttgart, Ankunft 7 " 40 " "	

Stuttgart, den 27. April 1869. K. Eisenbahndirektion. Dillenius.

Im Anschluß an die Maßregeln zur Malkäferverteilung im Großen habe ich folgenden Vorschlag zu machen mir erlaubt:

Am Freitag Morgens 5 Uhr versammeln sich am Rathhaus die hiesigen Schulkinder nach Klassen. Jede Klasse begleitet ein Mann (städtische Feld- und Waldschützen, oder Freiwillige aus der Bürgerschaft) je in verschiedenen Richtungen. Die Gärten gehen in die Gärten, soweit sie von den Besitzern zwischen 5 1/2 und 8 Uhr Morgens geöffnet sein werden; Andre an die Reben, den Aidenbach u. s. w. vorzugsweise den Weiden, Zwetschgen- und Kirschendäumen nach. Die Kinder breiten unter den zu schüttelnden Bäumen Grasblätter aus, die sie mitbringen, und lesen die Käfer in Säcken; immer arbeiten 8—10 zusammen. Um 8 Uhr kehren die Partien in die Stadt zurück, und liefern ihre Beute gegen Belohnung von 12 kr. pr. Erl. an dem noch zu bezeichnenden Platz ab. Findet die Sache Anklang und hat sie Erfolg, so kann der Gang am Samstag oder noch in nächster Woche fortgesetzt werden.

Am Freitag Morgens um 5 Uhr werde ich am Rathhaus sein, um die Sache einzuleiten.

Ueberläßt man das Sammeln ganz allein den Kindern ohne Controle, so werden einige Plätze 10mal abgesehen, Andre gar nicht; die Gärten werden wiederholt betreten, ohne Aussicht u. s. w. und schließlich sehr wenig im Ganzen geleistet. Th. Kettner.

(Eingefendet.)

Aus dem Gerichtssaal.

Wenn auch in diesem Blatte noch nichts über öffentliche Gerichts-Verhandlungen berichtet worden, so sind doch schon interessante Fälle hier zur Verhandlung gekommen.

Am 7. April kam zur Verhandlung eine Prozeßsache zwischen dem ref. Schultheiß Stein als Kläger und dem Küfer Hild dahier als Defl. Gegenstand der Klage war ein Anspruch wegen geleisteter Bürgschaft. Obgleich sich der Kl. schriftlich als Eigentümer der Forderung auswies, endigte die Verhandlung mit einer Abweisung des Kl. wegen Mangel an Legitimation, indem das Gericht eben einfach nicht glaubte, daß der Kl. Eigentümer der Forderung sei. In der Hauptsache wurde gar nicht erkannt.

Das Merkwürdigste in dieser Sache ist, daß das Urtheil schon am 3. April, also 4 Tage vor der Verhandlung gefällt war, und mit anderen Schöffn, als denen, welche der Verhandlung angewohnt hatten; — so besagen nemlich: die von dem Assessor Pfizer, mit Hilfe des Kaufmanns Schlegel ausgefertigten Abschriften des Urtheils. Es wird sich zeigen, ob dieses und anderes vereinbar mit den Vorschriften der Civilprozeßordnung ist.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

(Eingefendet.)

Wir müssen auf die im Literartheile erscheinende Annonce des Herrn Moritz Leub in Frankfurt a. M., welche einem wirklichen Bericht entspricht, besond. aufmerksam. Durch diese Art der Erwerbung von Staats-Prämien-Anleihen-Loosen, deren Plan so bedeutende Gewinne ausweist, ist es ermöglicht, selbst kleine Ersparnisse, ohne daß solche, wie in den Klassen-Lotterien verloren gehen können, nutzbringend anzulegen und über die Beibehaltung an diesem soliden Unternehmen Jedermann zu empfehlen.

Tagesneuigkeiten.

Schwenhausen, 25. April. Hausackerlich verfolgten Gebirger August und Albert Braun Freige. Schwenhausen sind eingezogenen Nachrichten zufolge am letzten an durch einen Landjäger in Kempten richtig erwischt und abgeführt worden.

Paris, 24. April. Die Nachrichten aus Portugal lauten wenig beruhigend. Wie es scheint, haben die neuesten Erhebungen unter den Truppen bereits stattgefunden und myb. sorgt eine Armeevolution und den Sturz des Königs.

Ein Unglücksfall, der sich gestern Abend im Reitercircus ereignete, macht große Sensation. Es war 10 Uhr, die Vorstellung des Prestidigitators Dr. Epstein sollte damit enden, daß er mit einer scharf geladenen Pistole auf sich schiesse lasse. „Zielen Sie gut und ohne Furcht,“ rief Dr. Epstein dem Herrn zu, der nach mehreren unglücklichen Versuchen darin gewilligt hatte, es zu thun. Eins, zwei, drei! — der Schuß fällt und Dr. Epstein stürzt nieder! Durch eine unbegreifliche Nachlässigkeit war der Ladestock im Pistolenlaufe geblieben und traf den Zauberer in die Brust. Er durchbohrte die Lunge und drang durch den Rücken heraus. Dr. Epstein wurde halbtot nach Hause geschafft, doch hat sich sein Zustand diesen Morgen etwas gebessert.

Die Königin Pia von Portugal ist in Nizza erwartet, wohin sie auf Anrathen der Aerzte geht.

Verschiedenes.

Das Asyl für Trunkenbolde im Staate Newyork zählte, der deutschen Newyorker Abendzeitung zufolge, in der Mitte des Jahres 1868 2153 Angemeldete. Darunter waren 39 Geistliche, 226 Aerzte, 1300 Töchter reicher Leute u. s. w. Das genannte Blatt bemerkt: es ist sehr leicht möglich, daß das Newyorker Institut nicht alle Klassen von Säulern und Säulerinnen repräsentirt. Das aber geht unüberlegbar aus jenen Zahlen hervor, daß die Unmäßigkeit viel mehr unter den vornehmen als unter den niederen Volksklassen grassirt, weit mehr bei denen, welche zu Hause posuliren, als bei denjenigen, die im Wirthshaus geistige Getränke zu sich nehmen. Am auffallendsten ist die Zunahme des Sausens bei den vornehmen Damen. Man denke an jene 1300 Töchter reicher Leute! — Mit verächtlichem Nasenrumpfen gehen solche Damelein an einem deutschen Bierhause vorüber, aber zu Hause trinken sie sich in einem verstickten Prunzgemache toll und voll, oder sie gehen mit ihren Freundinnen in eine elegante, gemietete Trinkstube, um sich dort habituell durch den Genuß der stärksten Getränke zu berauschen und zu Grunde zu richten. Auch die Gentlemen, Richter, Gelehrten u. s. w. holen sich ihren Säuserwahnsinn weit öfter zu Hause, oder in geheimen Clubs, als in offenen Wirthschaften.

In **Marzeille** erzählt man sich jetzt eine höchst romantische Geschichte von der dort gefeierten Schauspielerin Blondine: Jeden Abend fand sie beim Hervorruf unter den kostbaren, ihr zugeworfenen Blumen ein Weidenbouquet für zwei Sous. Sie wurde neugierig, den ausdauernden, augenscheinlich armen Verehrer kennen zu lernen und einer ihrer Collegen machte ihn auch ausfindig. Es war ein ärmlich gekleideter, kaum 17jähriger Jüngling mit dunkeln, schwärzlichen Augen. Blondine ließ ihn im Zwischenakte rufen. Er kam und seine Knie zitterten, die Junge versagte ihm den Dienst, als er seine bescheidenen Beikden an ihrem Hutn erblickt. Da plötzlich springt er auf sie zu, umarmt sie, daß sie fürchtet, er habe seinen Verstand verloren — doch bald erkennt sie den wahren Grund — sie war der Gasflamme zu nahe gekommen, ihre Hoben hatten Feuer gefaßt, er hatte es erdrückt, sie war gerettet, doch er starb an den Brandwunden und Blondine konnte nichts thun als — sein Grab ganz in Weiden hüllen.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 kr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 kr., halbjährlich 1 fl. 15 kr. In separate: Die dreispaltige Beizelle über deren Raum 2 fr.

N^o 51.

Samstag den 1. Mai

1869.

Bekanntmachungen.

Revier Schorndorf.
Straßensteinbruch-Verpachtung.
Am Montag den 3. Mai
Abends 5 Uhr

wird im Staatswald Straß an der Belzheimer Landstraße 1/4 Morgen Steinbruchfläche auf 3 Jahre verpachtet.
Den 28. April 1869.
K. Revieramt.

Schorndorf.
Post-Sache.

Vom 1. Mai d. J. an wird die Post von Rudersberg nach Schorndorf wie folgt befördert:
Abgang aus Rudersberg um 4 Uhr
45 Min. Morgens,
Ankunft in Schorndorf um 5 Uhr
55 Min. Morgens,
zum Anschluß an die ersten Züge nach Nördlingen und Stuttgart.
In umgekehrter Richtung bleiben die Kurs-Zeiten unverändert.
Den 30. April 1869.
K. Postamt.
Beutter.

Schorndorf.
Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der verstorbenen Rosine Fräsch, ledig von hier, verkaufen am Montag den 3. Mai Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus: Die Hälfte an einem 3stöckigen Wohnhaus am Marktplatz, neben Carl Gottlieb Veil und Glaser Gunter, Anschlag 1000 fl.;

1/8 Morg. 46,3 Rth. Wiesen auf der Au, neben Jacob Becker, Weingärtner, Anschlag 450 fl.; hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.
Den 28. April 1869.
Statistikultusbeamt.
Fräsch.

Schorndorf.
Versammlung

der Mitglieder der Steigerkasse: Montag den 3. Mai, Abends 7 1/2 Uhr, im Sterngarten, wozu auch sonstige Feuerwehrmänner freundlichst eingeladen sind.
Der Ausschuss der Steiger-Gesellschaft.

Schorndorf.
Gewerbe-Verein.
Heute Abend um 6 Uhr findet im Sterngarten eine Besprechung über den Frühlingausflug statt.
Der Vorstand.

Turn-Verein.
Heute Abend 8 Uhr, Generalversammlung im Stern.
Da die Wahl eines Vorstands, Cassiers, Turnwarts, sowie die der Ausschussmitglieder stattfindet, wird vollzähliges Erscheinen erwartet.
Der Vorstand.

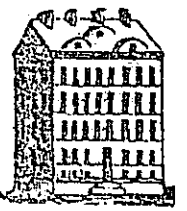
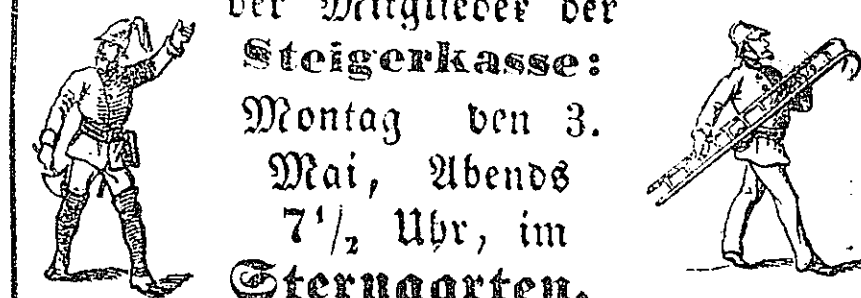
Schorndorf.
Von zwei schönen **Tafelklavier** ist eines zu verkaufen
Klingler.

Schorndorf.
Einen Jungen nimmt in die Lehre
H. Köhler, Schreinermeister.

Schorndorf. Bekanntmachung.
In Gemäßheit hohen Erlasses der Königl. Centralstelle für Landwirthschaft vom 22. d. M. betreff. einen in der K. Thierarzneischule vom 29. Mai bis 9. Juni d. J. stattfindenden Lehkurs für Hufschmiedmeister werden tüchtige Bewerber aufgefordert, bis zum 8. Mai d. J. etwaige Meldungen durch Vermittlung des Oberamts und versehen mit schultheisenamtlichen Zeugnissen bei der Kgl. Thierarzneischule einzureichen.
Bemerkung wird hierbei, daß unbemittelten Bewerbern, wenn sie gleich bei der Meldung darum nachsuchen, mit Rücksicht auf den von 2 auf 3 Wochen verlängerten Kurs ein erhöhter Beitrag von 15 fl. statt bisheriger 10 fl. aus Staatsmitteln verabreicht wird.
Den 30. April 1869.
Der Vorstand des landw. Vereins:
Oberamtmann Jais.

Forstamt Schorndorf.
Revier Adelberg.
Klafterholz-Verkauf.

Am Samstag den 8. Mai werden zum Einzel-Verkauf gebracht im Distrikt Marbach, Abthlg. Böppeler, Nonnenwald u. Neuwiese: 1/4 Klafter eigene Prügel, 3 1/2 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 21 1/2 Klafter Nadelholz-Prügel und 77 1/2 Klafter tannen Anbruch- und Abfallholz.
Ferner vom hintern Sägrain und Kellerrwiese: 85 1/4 Klafter tannene Scheiter, 18 Klafter dergleichen Prügel und 39 1/4 Klafter dergl. Anbruchholz in 6 Loosen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Oberamts-Grenzstock am Breech-Rattenharzer Sträßle.
Schorndorf, den 29. April 1869.
Königl. Forstamt.
Fischbach.



Schorndorf.

Wirthschafts-Empfehlung.

Ich erlaube mir höflichst anzuzeigen, daß ich heute als am Feiertag den 1. Mai die Wirthschaft „zum Köpfe“ eröffnen werde.

Für gute Speisen, Wein, Bier und sonstige Getränke wird bestens gesorgt, sichere billige und gute Bedienung zu und bitte ein geehrtes Publikum um geneigten Zuspruch.
Gotthilf Hausmann.

Württembergische

Privat-Fener-Versicherungs-Gesellschaft.

Die ordentliche Gesellschafts-Versammlung, welche am 19. v. Mts. in Stuttgart abgehalten wurde, hat mit Befriedigung vernommen, daß im abgelaufenen Jahr die Versicherungs-Summe um fl. 12,934,562. gestiegen, das Gesellschafts-Vermögen aber auf fl. 2,573,409. 47 fr. angewachsen ist.

An Entschädigungen wurden im Jahr 1868 fl. 223,116. 1 fr. ausbezahlt. Gleichwohl konnte von den Ueberschüssen des vergangenen Jahrs nicht nur dem Reservefonds die Summe von fl. 130,045. 18 fr. zugelegt, sondern auch die

Dreißig Prozent

beschlossen werden.

Die Vertheilung dieser Dividende beginnt mit dem 1. Juli d. J.; sie wird denjenigen Mitgliedern, welche im Jahr 1868 den sechsten Jahresbeitrag bezahlt haben, je auf die Verfallzeit ihrer Versicherung durch Abrechnung vergütet; diejenigen aber, deren Versicherungen auf mehrere Jahre abgeschlossen sind, erhalten den Belauf ihrer Dividende zur Verfallzeit baar hinausbezahlt.

Indem ich diesen sehr günstigen Stand der Gesellschaft zur allgemeinen Kenntniß bringe, nehme ich Anlaß, zur Betheiligung bei unserer vaterländischen Anstalt einzuladen, und bin stets zu Vermittlung von Anträgen bereit.

Denjenigen Versicherten, welche von den Rechnungs-Ergebnissen des verflossenen Jahres nähere Einsicht zu nehmen wünschen, steht diese zu Dienst.

Schorndorf, den 30. April 1869.

Bezirks-Agent:
Carl Arnold.

Die

Berliner Hagel-Versicherung-Gesellschaft von 1832

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungs-Verpflichtung, Boden-Erzeugnisse, als Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach Feststellung baar und voll ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Kapitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare zc. unentgeltlich zu haben sind.

Carl Veil in Schorndorf,
E. F. Hoffmann in Geradstetten,
G. F. Flapp jr. in Welzheim,
F. J. Rall in Lorch.

Schorndorf.

Mein Haus-Anteil ist angekauft und kommt nächsten Montag den 3. Mai,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in einmaligen Aufstreich.

22

K n a p p.

Schorndorf.



Am 1. Mai beginne ich mit dem Ausschank von **Ulmer Lagerbier**

worauf ich Liebhaber eines gesunden, kräftigen Stoffes aufmerksam mache.

Sternwirth Schaal.

Schorndorf.

Morgenden Sonntag

Wiedereröffnung

der **Garten-Wirthschaft** zum Schwanen

mit ächtem

Märzen-Bier.

Schorndorf.

Ungefähr 1/2 Morgen

Kleeacker

verkauft

22 **Christian Ziegler, Sailer.**

Ächten

Rheinhaussaamen

hat zu verkaufen

der Obige.

Söppingen.

Offene Lehrstelle.

Ein braver junger Mensch, der Lust hätte die Buchdruckerei zu erlernen, findet mit oder ohne Lehrgeld eine gute Stelle in der Buchdruckerei des Hohenstaufen von

12

A. Nieber.

Schorndorf.

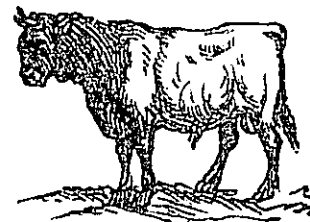
Einen jährigen

Faaren,

gelbwacht, von schwerem

Schlag verkauft

Victor Renz.



Schorndorf.



Am nächsten Donnerstag den 6. Mai sind schöne

Milchschweine

zu haben bei

Müller Hahn.

Schorndorf.

Stroh-Hüte

aller Gattungen und in den neuesten Fagonen empfiehlt billigst

23

Friedr. Speidel.

Alle an

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

Leidende, welche in kurzer Zeit radical von ihrem Uebel befreit sein wollen, mache auf ein in meinem Besitz befindliches sehr bewährtes Mittel, wodurch schon viele Hundert sicher und dauernd hergestellt sind, aufmerksam.

M. Holtz, Gr. Friedrich-Strasse Nr. 193a. Berlin.

Schorndorf.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir, hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als **Glaser** hier niedergelassen habe, und empfehle mich in allen in mein Geschäft einschlagenden Arbeiten bestens und sichere prompte und billige Arbeit zu.

Hochachtungsvoll zc.

Wilhelm Kohler, Glaser,

wohnhaft im früheren Wiedmaier'schen Hause in der neuen Straße.

Zugleich mache ich bekannt, daß bei mir stets alle Sorten **Fensterglas** zu haben sind. Auch habe ich eine Parthie gute **alte Fenster** zu verkaufen.

C a n s t a t t.

Dünger-Verkauf.

Die aus den Passagier-Abtritten des Bahnhofes zu Canstatt gewonnenen, nach dem patentirten Verfahren unterzeichneter Compagnie verarbeiteten Dünger, nemlich

Urin-Kalk (1/4 Urin, 1/4 Kalk) und

Animalisirter Kalk (1/4 Excremente, 1/4 Kalk)

werden von nun ab fortwährend unter der Hand in großen und kleinen Quantitäten zum Preise von 1 fl. pro Hectoliter (= 4 1/4 württ. Kubikfuß) abgegeben. Näheres auf dem Bahnhofs zu Canstatt.

Compagnie Chauffournière de l'Ouest à Paris.

8

Stuttgart.

Neue Betten

in großer Auswahl

von 28 bis 50 Gulden bei

B. Rosenthaler,

Färberstraße 4.

4

Schorndorf.

Nächsten Dienstag

den 4. Mai sind sehr

schöne halbenglische

Milchschweine

zu haben bei

22

Bäder Brügel, sen.

Schorndorf.



Von zwei schönen Mutter-schweinen kann ich nächsten Montag den 3. Mai die

Milchschweine

verkaufen, wozu Liebhaber einladet
D i s t e l.

Schorndorf.

Vorzüglischen

M o s t

pr. 3mi 1 fl., verkauft

Weber Eymann.

Schorndorf.

Orientalischer Caffee-Schrot.

billigster und bester Ersatz für indischen Caffee,

empfehlst

Carl Veil.

Dieser erst in der Neuzeit in Deutschland in den Handel gekommene Artikel hat sich der allgemeinen Aufnahme in allen Kreisen mit Recht zu erfreuen.

Nicht nur der Arme begrüßt denselben als äußerst billiges, kräftiges, dem indischen Caffee fast gleichkommendes, reelles Ersatzmittel, sondern auch jeder wohlhabenderen Hausfrau, die solchen bereits anwandte, ist er als bester Zusatz unentbehrlich geworden. 33

Schorndorf.



Der Unterzeichnete bringt seine selbst-fabricirte Waare in empfehlende Erinnerung, worunter

blaue Fuhrmann-, Messer- und Schäferhemden, braun- und blau-gestreifte Blousen, Zeuglen, Drillisch, Bett-barchent, sowie Sockenzeug

in verschiedenen Dessins, unter Zusicherung guter Waare und billiger Preise.

Leonhardt Mayer, Weber bei der Kirche. 33

Schorndorf.

Einen nachsamen



Mattenfänger

hat zu verkaufen

J. Ziegler, Kupferschmied.

Schorndorf.

Das **Baumgut** des Hrn. Schull. Klingenstein in der Connenhalden, an der neuen Steige, sehr günstig gelegen, neben dem Wassergraben und Taxator Bok, von 3/8 Mrg. 24,5 Rth. ist angekauft um 350 fl. und kommt am

Montag den 10. Mai

Nachmittags 2 Uhr

in Aufstreich.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

12 **Christian Weitbrecht.**

Schorndorf.

Einen jungen Menschen nimmt in die Lehre

D. Koch, Schuhmacher. Auch hat ein **Kinderwägel** zu verkaufen der Obige. 22

Schorndorf.
Ulmer Pferdemarkt-Loose
 à 30 Fr.
Sirchheimer Wollmarkt-Loose
 à 30 Fr.
Ulmer Münsterbau-Loose
 à 35 Fr.
Land-Güter-Loose
 à 1 fl.
 sind zu haben bei
Carl Veil.

**Verlobungs-, Visiten-,
 Empfehlungs- und
 Adress-Karten**
 werden geschmackvoll ausgeführt
 in der
C. Mayer'schen Buchdruckerei.

Beutelbach.
 Einen Jungen nimmt in die Lehre
 mit oder ohne Lehrgeld.
 22 Joh. G. Schmid, Schmied.

Original-Staats-Prämienloose zu sämtlichen von den verschiedenen Staaten angekauften Verlosungen sind von mir direct zu beziehen und überall gesetzlich zu spielen erlaubt.
Nur 3 Uhr. Pr. Crt.
 kostet ein ganzes Original-Los (nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen) der vom Staate genehmigten und garantierten, bedeutend mit Gewinnen vermehrten großen
Geld-Verloosung,
 welche schon am 12. u. 13. Mai 1869 stattfand, wo nur Gewinne gezogen werden, worunter Haupttreffer, als event.:
250,000,
 200,000 150,000 170,000
 165,000 162,000 160,000 150,000
 140,000 100,000 50,000 30,000
 25,000 2 à 20,000 2 à 15,000
 2 à 12,000 11,000 3 à 10,000
 2 à 8000 3 à 6000 5 à 5000 4000
 14 à 3000 und über 21000
Gewinne à 2000 1500 1200
 1000 500 300 200 100 etc. etc.
 zur Entscheidung kommen.
 Frankirte Aufträge werden gegen Einzahlung des Betrages, oder gegen Postvorschuß, selbst nach den entferntesten Gegenden, prompt und verschwiegen ausgeführt, und sene nach vollendeter Ziehung die amtliche Liste nebst Gewinnelder prompt zu. Man wende sich baldigst direct an
A. Goldfarb,
 Staatsseffecten-Handlung in Hamburg.

Schorndorf.
Ausbacher, Freiburger und sonstige Original-Staats-Prämienloose sind überall zu spielen erlaubt.
Glück auf nach Hamburg!
 Als eines der vorthellhaftesten und solidesten Unternehmen empfiehlt unterzeichnete Bankfirma die vom Staate genehmigte und garantierte
Staatsprämienverloosung
 von einer Million 390,000 Thaler, deren Gewinnziehungen schon am 10. Mai beginnen.
 Es werden nur Gewinne gezogen.
 Die Hauptpreise sind:
 Thl. ev. 100,000; 60,000; 40,000; 20,000; 12,000; 2 à 10,000; 2 à 8000; 2 à 6000; 2 à 5000; 4 à 4000; 3 à 5200; 12 à 2000; 23 à 1500; 105 à 1000; 158 à 400 etc.
 in allem 22,400 Gewinne.
 Gegen Einzahlung oder Nachnahme des Betrags versende ich Original-Staatsloose (keine Promessen) für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen festen Preisen! Ein Ganzes Thlr. 4. — Ein Halbes Thlr. 2. — Ein Viertel Thlr. 1 unter Zusicherung promptester Bedienung. — Verloosungsplan, sowie nach jeder Ziehung die amtliche Liste wird ohne weitere Berechnung übersandt. Durch das Vertrauen, welches sich diese Lose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen selbst nach den entferntesten Gegenden ausgeführt. Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll und direct zu wenden an das mit dem Verkauf obiger Loose beauftragte Großhandlungs-Haus
Adolph Haas,
 Staatsseffecten-Handlung in Hamburg.
 Die meisten Haupttreffer fallen gewöhnlich in mein Debit, und habe ich dieses Jahr wieder den allerhöchsten Gewinn persönlich ausbezahlt. 4

Schorndorf.
 In der Verlassenschaftsmasse des Schneidermeisters Jakob Fr. Weida von hier wird in seiner Behausung in der Rommelsgasse am
Dienstag den 4. Mai
 von Morgens 7 Uhr an eine **Fahrniß-Auktion**
 gegen baare Bezahlung abgehalten werden, wobei vorkommt:
 Bücher, Mannskleider, Leibweiszeng, Bettgewand, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter eine Schneider-Boutique und alle meiner Hausrath.

Schorndorf.
 Den Ertrag von einem halben Morgen Acker im Holzberg verkauft
 Christian Seybold,
 neue Straße.

Auswanderer und Reisende
 nach Nord- & Südamerika werden wöchentlich pr. Dampf- oder Segelschiff billigt befördert, Güter und Pakete nach allen Orten von Amerika bestens besorgt, ebenso auch Wechsel in Gold zahlbar zum Tageskurs auf alle Plätze von Amerika ausgekehrt von
Carl Veil.

Theater in Schorndorf.
Gasthof zum Hirsch.
 Samstag den 1. Mai
Das Versprechen hinterm Herd
 oder
 Der Berliner auf der Gamsenjagd.
 Mipenscene mit Gesang in 2 Akten von Baumann.
 Vorher:
Der Berráther
 oder
 Alte Liebe rostet nicht.
 Lustspiel in 1 Akt von Holbein.

Schorndorf.
 Sonntag den 2. Mai
Dorf und Stadt
 oder
 Die Schwarzwälder Bauernfamilie.
 Schauspiel in 4 Akten v. Birch-Pfeiffer.
 Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Preise der Plätze:
 1. Platz 24, 2. Platz 12, 3. Platz 6 Kr.
 (Hiezu eine Beilage.)

Beilage zum Anzeiger für Stadt und Land Nr. 51.
 Samstag den 1. Mai 1869.

Göppingen.
 Durch persönliche Einkäufe zur Messe in Leipzig ist mein Lager in
Zuch-, Mode- und Weißwaaren
 aufs Reichhaltigste assortirt und bitte ich unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung um geneigten Zuspruch.
A. Heilmann,
 vis-à-vis dem Rathhaus.

Die internationale Jury der letzten Weltausstellung zu Paris ertheilte der Fabrik von Franz Stollwerck & Söhne in Köln, für ausgezeichnete Qualität ihrer Dampf-Chocoladen, die Preis-Medaille. Von den gangbarsten Sorten dieser rühmlichst bekannten Waare befindet sich ein Lager bei
Joh. Veil in Schorndorf.

Nach Amerika
 befördert Auswanderer u. Reisende jede Woche mit Dampf- u. Segelschiffen über Bremen, Hamburg, Havre, Antwerpen und Liverpool auf die sicherste und bequemste Weise die General-Agentur von
C. Stählen in Heilbronn.
 Der Bezirks-Agent:
A. F. Widmann.

Auswanderer und Reisende
 finden nach allen Theilen Amerikas und Australiens über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Havre, London und Liverpool jede Woche zu den billigsten Preisen in den auf das solideste und bequemste eingerichteten
Dampf- und Segelschiffen
 prompte Beförderung und empfehle ich mich zu Affords-Abschlüssen, sowie zur Beforgung von Geldern und Wechsel nach Amerika, wofür billige Notirung zusichere, bestens.
Louis Müller, Uhrmacher, oncessionirter Agent.

Schorndorf.
Eigenschafts-Verkauf.
 Nächsten
Montag den 3. Mai
 Nachmittags 2 Uhr
 kommt aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen
 Johann Georg Kies, Wittve von hier, auf dem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zur Versteigerung:
 die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Einfahrt und gewölbtem Keller, gegenüber dem Metzger Seybold'schen Hause,
 1/8 Mrg. 19,0 Rth. Acker in der untern Zaisen, mit Dinkel angeblümt,
 40,1 Rth. Wiesenland bei der mittlern Brücke, mit Dinkel angeblümt,
 3/8 Mrg. 13,1 Rth. Wiesen im Aichenbach,
 1/8 Mrg. 42,6 Rth. Wiesen alda,
 3/8 Mrg. 47,0 Rth. Wiesen alda,
 wozu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Käufe, so fern annehmbare Preise erzielt werden, schon beim ersten Aufstreich genehmigt werden.
 Den 26. April 1869.
Friedrich Kies.

Göppingen.
Wechsel und Gelder nach Amerika
 in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.
D. Rosenthal & Cie.

Hebsack.
 Nächsten Montag Mittags 12 Uhr sind schöne halbbengstliche **Milchschweine** zu haben bei
 Schultzeiß Seiz.

Schorndorf.
M o s t,
 die Maas 6 fr., sowie
Alter Wein,
 die Maas 12 fr., ist zu haben bei
 Wehger Biblingmaier.

Schorndorf.
 Sonntag haben
Bach- & Tag
 Pfleiderer. Hütter. Entenmann.

Unterurbach.
 Unterzeichneter ist gesonnen, seine sämtlichen
Liegenschaft
 zu verkaufen. Kaufsliebhaber können täglich einen Kauf mit ihm abschließen.
 Johannes Walter, ledig.

Schorndorf.
Ulmer Pferde-Loose
 à 30 fr. bei
 23 **Paul Kohler, Buchbinder.**

Stuttgart.
Bäckerlehrlings-Gesuch.
 In meiner Brod- und Feinbäckerei ist die Stelle eines Lehrlings offen, welche ich mit einem wohlgezogenen jungen Menschen wieder zu besetzen wünsche.
 22 **Jafon Kress, Böblingerstr. 11.**

Wichtig für Viele!
 In allen Branchen, insbesondere aber bei Bezug der allgemein beliebten Staats-Prämien-Loose, rechtfertigt sich das Vertrauen einerseits durch anerkannte Solidität der Firma, andererseits durch den sich hieraus ergebenden enormen Absatz. Das wegen seiner Pünktlichkeit bekannte Bankhaus **H. D. L. P. Haas** in Hamburg ist Jedermann auf's Wärmste zu empfehlen.

Tagesneuigkeiten.

Stuttgart, 25. April. Im Getreidegeschäft dauert die Leblosigkeit fort und ist bei dem von allen Seiten gleich günstig geschilberten Stand der Saaten keine Veränderung zu erwarten. Während von verschiedenen Plätzen über schwache Zufuhren berichtet wird, sind in Bayern und Württemberg die meisten Märkte stärker befahren, als dies sonst in der gegenwärtigen Jahreszeit der Fall ist, was einen weiteren Rückgang der Preise zu Folge hatte. Auf der heutigen Landesproduktionsbörse war die Stimmung sehr gedrückt und beschränkte sich das Geschäft auf den nötigsten Bedarf. Ungarischer Weizen blieb ohne Handel, für bayerischen wurde 5 fl. 36 fr. gefordert, aber nicht bewilligt, Kernen wurde mit 5 fl. 30 - 33 fr., Dinkel mit 3 fl. 42 - 54 fr., bayerische Gerste mit 5 fl. 24 fr., württembergische mit 4 fl. 48 fr. bis 5 fl. bezahlt, Haber war ohne Geschäft. Mehl stand Nr. 1 auf 8 fl. 30 - 42 fr., Nr. 2 auf 7 fl. 30 - 42 fr., Nr. 3 auf 5 fl. 36 - 42 fr., Nr. 4 auf 4 fl. 36 bis 42 fr.

Paris, 26. April. Der „Siecle“ bringt heute interessante Einzelheiten über die Wahl-Aussichten. Es gehen uns, sagt er, gute Nachrichten aus den Departements, insbesondere aus denen des Südens zu. Im Frere-Departement wird der Kampf sehr lebhaft sein. Die demokratische und liberale Opposition hofft den Sieg in den fünf Wahlbezirken des Departements.

London, 24. April. Das katholische Wochenblatt „Weekly Register“ weiß durch einen Privatbrief aus Rom, daß auf dem ökumenischen Concil nur eine politische Frage erörtert werden wird: die des bewaffneten Friedens. Der Papst wird sich Mühe geben, die verschiedenen Staaten Europas zur Abrüstung ihrer gegenwärtigen ungeheuren und kostspieligen Heere und Flotten und zu einer schiedsrichterlichen Schlichtung ihrer Zwistigkeiten zu bewegen. Den nichtkatholischen Mächten wie den katholischen soll es dringend ans Herz gelegt werden, den Frieden nicht zu brechen und zu diesem Behufe eine Bürgschaft oder ein Versprechen zu geben.

Verschiedenes.

Ein theures Paar Handschuhe. Eine „anständige“ Dame in Paris hatte bei einem Kaufmann ein Paar Handschuhe „mitgehen“ lassen. Als Preis seines Stillschweigens hatte der Kaufmann erst einen Bon von 15,000 Frs. verlangt, ließ sich aber später durch Vermittlung eines „hohen“ Staatsbeamten mit der Summe von 5000 Frs. abfinden.

Der Moniteur erzählt folgende Episode aus dem Leben Frere-Orban's: „Als der heutige Minister Leopold's noch seinen Studien oblag, hatte er die Bekanntschaft eines jungen, schönen und lebenswürdigen Mädchens gemacht, das einer der reichsten industriellen Familien Belgiens angehörte. Er liebte das junge Mädchen und wurde wieder geliebt. Die Eltern wollten aber die Heirat nicht zugeben. Einige Zeit darauf kam der Tag heran, wo Frere-Orban (er nannte sich damals nur Frere) sein letztes Examen machen sollte. Am Morgen dieses Tages sah er das junge Mädchen: „Du machst“ — so meinte sie — „heute Dein letztes Examen; wenn Du bestehst, so komme heute Abend in unsere Theaterloge und in einem Monate bin ich Deine Frau.“ „Aber Deine Eltern?“ „Ich stehe für Alles ein,“ war die Antwort der jungen Dame. Der Abend kommt heran. Das Theater ist überfüllt. Plötzlich öffnet sich die Loge des reichen Industriellen und Frere erscheint am Eingange derselben. Das junge Mädchen springt auf und wirft sich an den Hals des jungen Advokaten. Einen Monat später heirathete Frere Fräulein Orban und nennt sich seitdem Frere-Orban.“

Auf dem Bahnhofe zu Pittsburg in Pennsylvania wurde kürzlich einem Herrn sein Taschenbuch mit einer beträchtlichen Summe Geldes gestohlen. Einer der Umstehenden erklärte auf Befragen, den Diebstahl mit angesehen zu haben; er habe indes keine Lust verspürt, denselben zu verhindern und werde auch den Dieb nicht nennen. Während des Krieges — fuhr er fort, sich zu dem Bestohlenen wendend — waren Sie der Armee als Verkäufer von Lebensmitteln gefolgt, und als nach der Schlacht von Gettysburg ein verwundeter und zum Tod erschöpfter Soldat Sie um einen Trunk Wasser bat, weigerten Sie sich ihm das Verlangte zu verabfolgen, wenn er Ihnen nicht zuvor 80 Cts. bezahle. Jener Soldat war ich, und ich habe heute in dem an Ihnen begangenen Diebstahl eine kleine Vergeltung Ihrer Hartherzigkeit von damals erkannt. Wer der größere Spitzbube von Ihnen Beiden ist, Sie oder der Dieb, der sie so eben bestohlen hat, will ich nicht entscheiden, aber ich glaube, der Letztere ist es nicht.

Ehee. Doctor: „Mein Fräulein, es hilft nichts, Sie müssen Ehee nehmen. Welcher ist Ihnen am liebsten?“ Fräulein (schnell): „Thé dansant, Herr Doctor.“

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstage, Donnerstage und Samstage. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 15 fr. Inserate: Die dreispaltige Pettzelle oder deren Raum 2 fr.

Nr. 52. **Dienstag den 4. Mai** **1869.**

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
 Revier Hohengehren.
Stamm- und Brennholz-Verkauf
 aus dem Staatswald mittlerer Samtselau am
Montag den 10. i. Mts.
 und die folgenden 2 Tage:

- 1 Eßbeer
- 20 Cub.'
- 6 Buchen
- 345 C.'
- 7 Erlen,
- 127 C.', 115 Kftr. buchene Scheiter, 110 Kftr. dto. Prügel, 3 Kftr. birkene Scheiter u. Prügel, 12 Kftr. erlene Schr. u. Prgl., 73 Kl. eichen und 24 Kl. Laubholz-Anbruch, 1250 eichene, 9675 buchene, 75 birkene, 400 erlene und 175 Abfallwellen, 105 Klaster Stockholz im Boden.



Das Stammholz wird am ersten Tag gleich beim Beginn, das Stockholz am letzten Tage ausgebaut.
 Zusammenkunft je Vormittags 9 Uhr im Schlag am Baltmannsweiler Feld.
 Schorndorf, den 1. Mai 1869.
 Königl. Forstamt.
 Fischbach.

Schorndorf.
 Vorzügliches
Lagerbier
 ist von heute an im
 Ausschank.
 Posthalter Hartmann.

Schorndorf.
Bäcker-Gesuch.
 Ein tüchtiger Bäcker findet bei gutem Lohn und freundlicher Behandlung dauernde Beschäftigung bei
 Wilhelm Ankele.

Schorndorf.
Anzeige & Empfehlung.
 Einem geehrten Publikum in Stadt und Land mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich von der ersten Fabrik Deutschlands eine
Tapeten-Musterkarte

in Händen habe, die nicht nur das Schönste in deutschen, französischen und englischen, sondern auch in chinesischen und japanesischen Mustern direct importirt enthält. Besonders empfehle ich schöne Landschafts-Tapeten, Jagdstücke, chinesische Blumenstücke u. dgl., Mosaic in allen Größen, Zeichnungen und Farben. Preise billigt. Tapeten von 7 fr. an per Stück bis zu 15 fl.
 Zugleich empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten: Zimmermalen, Oelfarbanstrich, hauptsächlich Holzfarbmalerie jeder Gattung, es sei auf's Täuschendste, Weißlackieren, Firma's und Schriften in allen Größen und Buchstabenformen.

Wilhelm Häberle,
 Maler, Lackier und Tapezier.

Schorndorf.
Gewerbe-Verein.
 Nächsten Donnerstag macht der Gewerbeverein seinen
Frühlings-Ausflug.
 Die Theilnehmer werden ersucht, sich pünktlich **Morgens 4 Uhr** auf dem Marktplatz einzufinden.
 Der Vorstand.

Schorndorf.
Guten Most
 die Maas 8 fr., wie auch
Wein
 die Maas 12 und 16 fr.
 Carl Bregler.

Schorndorf.
Watt-Wolle,
 in vorzüglicher Qualität, zu sehr billigen Preise, empfiehlt
 Weißgerber Winter.

Schorndorf.
 Lammwirth Schwegler sen. hat ungefähr
1 Morgen Acker
 in der Grafenhalde mit hohem Klee angeblümt zu verkaufen, und kann täglich ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Schorndorf.
Dankagung.
 Für die liebevolle Theilnahme während des langen Krankenslagers unserer lieben Mutter
 Katharine Hoff,
 sowie auch für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir den herzlichsten Dank.
 Die Hinterbliebenen.